

# Lesegenuss

WAZ 09.11.10

Ulrich Dittmars Buch „der ferne so nah“: 23 Kurzgeschichten mit Tiefgang

**Recklinghausen.** Ulrich Dittmar hat ein Buch geschrieben. „der ferne so nah“ – 23 Kurzgeschichten mitten aus dem Leben. Feinsinnig, sensibel und mit großem Tiefgang schreibt der 55-Jährige über scheinbar Alltägliches und Skurriles, über Todesangst und Schmetterlinge im Bauch, über eine denkwürdige Begegnung im unmöglichen Möbelhaus, eine Rückkehr an den Ort der Kindheit und Jugend, ein Wiedersehen der besonderen Art im Zug nach Köln. Und in jeder Geschichte nimmt Dittmar seine Leser mit, lässt sie eintauchen ins Geschehen, fesselt sie – bis zum teilweise ungewöhnlichen Ende.

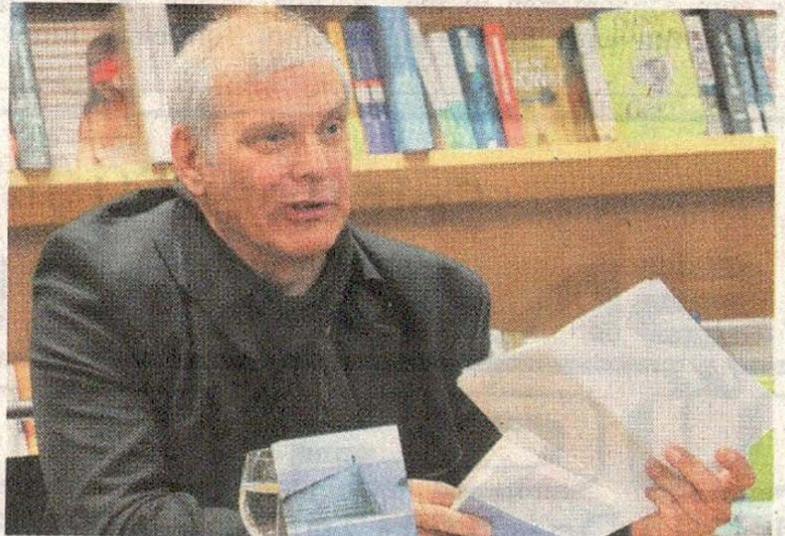
Der Autor, im zivilen Leben in Recklinghausen lebender Sozialarbeiter, zeichnet mit Sprache äußerst lebendige Bilder seiner Protagonisten. Nehmen wir die von Gestalt mächtige Walle, die sich in der Skulptur des Walrosses eines berühmten Bildhauers zu erkennen glaubt – und den Künstler dafür erschlägt. Man sieht die arme Dicke förmlich,

mit Dittmars Worten beschrieben, auf den beiden Stühlen sitzen – weil einer nicht reicht – und leiden... Oder Volker, der droht zu ertrinken. Der Autor reißt den Leser mit in die Fluten des Meeres, in denen der Mann ums Überleben kämpft.

Ulrich Dittmar beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Literatur. Der 55-Jährige ist Mitinitiator der Autorengruppe „Die Tram“, erhielt 2008 die „Lite-

ratur-Eule“ und gestaltet mit „TrioLit“ Leseprogramme unter dem Motto „Alltägliche Geschichten an ungewöhnlichen Orten“. Ganz nebenbei ist der Autor auch noch musikalisch und hat die Gruppe „The flying Avocados“ mitbegründet. Und natürlich viele Songtexte geschrieben.

„der ferne so nah“ (12,95 Euro) ist im Anno-Verlag erschienen, ISBN: 978-3939256-00-7. **ans**



Der Autor Ulrich Dittmar, im sonstigen Leben Sozialarbeiter, bei einer Lesung aus seinem neuen Buch. Foto: Reiner Kruse